

Lauf 4 zur MiniZ Clubmeisterschaft am 10.03.2011



Zieleinlauf nach 4x5 Minuten

Platz	Fahrer	Punkte	Runden	Differenz
1	Michael	30	232,92	
2	Maik	28	231,59	1,33
3	Stefano	26	228,02	4,9
4	Wolfgang	25	225,82	7,1
5	Rainer	24	222,85	10,07
6	Jens	23	220,5	12,42
7	Olli	22	217,13	15,79

Was für ein Abend. Begonnen hatte er mit der clubinternen Diskussion zur DTSW Nord und deren weiterer Entwicklung und den letzten Ereignissen aus Hamburg. Siehe hierzu:

- <http://www.slotracing-forum.de/forum/messages/155887.htm>
- <http://www.slotracing-forum.de/forum/messages/155938.htm>
- und weitere Links, die hier nicht mehr aufgeführt werden, siehe Forum

Freies Training

Maik war der Erste im Club und legte im freien Training gleich mal eine 4,9 hin, die ihn selbst verblüffte. Rainer sagte gleich, das ist viel zu schnell. Und sein Wagen war zwar schnell, aber so schnell auch wieder nicht. Das lag auch mit daran, das er hin und wieder mal draußen war. Jens M. kam auf Rot überhaupt nicht zurecht und war mehr neben dem Slot als im Slot. Die anderen Spuren liefen dann wieder besser und das belegten auch 5,0 Rundenzeiten. Stefanos Wagen ging auch, doch mehr als 4,9 war nicht drin. Und Cheffe Wolfgang, der testete erst einmal alle seine MiniZ Boliden durch, schliff die Reifen, verkippte ein Getränk (mit mehreren OH-Gruppen) vor seinem Slotkoffer, und entschied sich schlussendlich für eine Corvette C5. Den gleichen Wagentyp und Lackierung fuhr auch Maik (doch seiner war schneller und leiser, untypisch für einen Ami V8). Und dann kam Mister SLP, Michael, und zeigte, was er kann.

Ach ja, die Tante Günther war zum Zuschauen da mit seinem Teamkollegen Christian, der derzeit kein MiniZ hat. Christian wurde dann gleich als Einsetzer fürs Rennen verpflichtet.

Qualifying

Der erste Fahrer war Olli, denn er wollte es hinter sich haben. Er schien zu wissen, dass sein Wagen nicht schnell sein würde. Er hatte auch nicht viel getestet und überließ es den Zufall. Rainer mühte sich etwas mit seinem Japan-Boliden ab und Wolfgang war nicht richtig schnell unterwegs. So viele Autos und keins, das an diesem Abend richtig schnell war. Maik zeigte auch im Qualifying, das sein Wagen mit 4,9s unterwegs ist. Als Jens M. an der Reihe war, zeigte er eine 5,0 und in den letzten Sekunden flog sein Wagen aus der Bahn. Michael bestätigte wieder seinen Ruf mit einer 4,8. Die anderen lagen bei 5,0 bzw. 5,1. Somit ergab sich ein sehr untypisches Starterfeld über zwei Gruppen, wie es wohl noch nie zu sehen war.

Rennen

In der zweiten Gruppe (dies ist die langsameren Piloten) traten Wolfgang, Rainer und Olli an. Obwohl Wolfgangs Wagen nicht der schnellste in der Gruppe war, gewann er den Lauf durch konstantes und sicheres Fahren. Er fuhr einfach seinen Stiefel, während Rainer und Olli hin und wieder mal neben der Bahn waren.

Und dann trat die erste Gruppe an. Jens M. durfte bei ihnen mitfahren, ebenso Maik. Gleich nach dem Start übernahm Maik die Führung, die er später an Michael abgab. Das lag teilweise mit daran, dass Maik drei bis viermal neben der Strecke war. Sonst wäre es noch enger am Ende geworden für Michael. Stefano konnte anfangs das Tempo der beiden Polsetter Michael und Maik mitgehen, doch über die Distanz hatte er keine Chance sie einzuholen. Nur ein technischer Defekt der beiden hätte ihm zu Sieg verholfen. Und der Jens M. Der hatte es in seiner Hand gehabt noch den einen oder anderen Platz weiter nach vorne zu kommen. Schnell war er ja, zwar nicht so schnell wie die anderen drei Fahrer in der Gruppe, doch er war zu oft draußen. Sonst wäre im Endergebnis noch vor Rainer gewesen, oder gar Wolfgang.

Alles im allem war es ein tolles Rennen, das die ein oder andere Überraschung hatte.